© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Geschäftsjahr 1912.

1.
Herbst-Hauptversammlung in Hannover am 25. November 1911.

Vorsitzender: W. Briecke-Hannover.

I. Wissenschaftlicher Teil.

H. Fahrenholz-Hannover: **„Neue Ergebnisse von Studien an echten Läusen."** (Mit Lichtbildern.)

Der Vortragende berichtete an der Hand von Zeichnungen und Lichtbildern über die Ergebnisse seiner Studien an Menschen-, Affen- und Nagerläusen. Zunächst wies er die Artverschiedenheit der Kopf- und Kleiderlaus an morphologischen Merkmalen nach. Die Unterschiede hat er gefunden in der Größe und Färbung, der äußeren Gestalt des Abdomens, den Vulvaklappen, der Form der Femure des ersten Beinpaares. Bezüglich der Larven dieser Arten hat er festgestellt, daß sie nur dreigliedrige Fühler haben, eine Tatsache, die bislang merkwürdigerweise den Forschern verborgen blieb. Unter den vielen Larvenformen kann man zwei auffällig unterschiedene Hauptentwickelungsstadien feststellen. Die Affenläuse sind vom Vortragenden neu geordnet und zwei neue Arten beschrieben, darunter als neue Gattung *Phthirpedicinus*. Bei den Nagerläusen, unter denen ebenfalls eine neue Gattung aufgestellt werden mußte: *Enderleinellus,* ist infolge der herrschenden Unkenntnis erforderlich, alle bislang beschriebenen Arten neu zu beschreiben. Als neue bezw. unbeschriebene Arten wurden *Polyplax reclinata* und *P. gracilis* vorgeführt. Die Weibchen letzterer Gattung und die von *Hoplopleura* kommen in zwei Formen vor, was bislang zu allerlei Mißverständnissen geführt hat. Die Ausführungen, die den Zuhörern zeigten, wieviel es selbst bei den Tieren unserer nächsten Umgebung noch zu erforschen gibt, sollten in erster Linie zur Mitarbeit anregen und klangen in die Bitte aus — die hiermit nochmals wiederholt werden soll —, dem Vortragenden gelegentlich erlegte Säugetiere oder Läuse von ihnen zuzusenden, um die Untersuchungen weiter ausdehnen zu können.

II. Geschäftlicher Teil.

1. Geschäftsbericht. Die Zahl der Mitglieder beträgt 103.
2. Kassenbericht. Dem Kassenführer wird für die Rechnung von 1910 Entlastung erteilt. Die Rechnung von 1911 soll von den Herren Francke und Meyer geprüft werden.
3. Wahl des Vorsitzenden. An Stelle des von hier verzogenen Herrn Dr. phil. E. Schäff wurde Herr Professor Dr. phil. H. Ude-Hannover zum Vorsitzenden gewählt und nahm die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wahl an. — Zum Vertreter des Vereins im Gesamtvorstande der Naturhistorischen Gesellschaft wurde Herr Lehrer Fahrenholz-Hannover gewählt, der die Wahl ebenfalls annahm.

4. Von Herrn Engelke wurde die Bildung einer Kommission, die über Bücheranschaffungen berät, für alle Abteilungen der Naturhistorischen Gesellschaft angeregt.

2.
Sitzung in Göttingen am 21. Januar 1912 im Hörsaal des Zoologischen Instituts.

Vorsitzender: H. Ude-Hannover.

Es fanden folgende Vorträge statt:

1. **F. Voss**-Göttingen: **„Lebensweise der Dasselfliege."**

Der Vortragende berichtete über den heutigen Stand der Frage nach der Lebensweise der Dasselfliege, *Hypoderma bovis* DE GEER. Die Hautdasselfliege des Rindes hat schon im Altertum die Aufmerksamkeit der Landleute erregt. Die Forschung ist durch die z. T. sehr verborgene parasitische Lebensweise der Larve im Innern des Wirtstieres sehr erschwert. Seit der 1863 geschehenen zusammenfassenden Bearbeitung aller bekannten Dasselfliegen durch BRAUER sind neue Gesichtspunkte hinzugekommen, welche die Anschauungen über die Lebensweise des Parasiten sehr verändert haben. Die letzte kritische Sichtung des neuen Materials ist 1907 durch die Arbeiten des verstorbenen Schlachthausdirektors Dr. JOST zu Göttingen gegeben, über welche der Vortragende auf Grund eigener Anschauung bei seiner Beteiligung an den genannten Arbeiten berichtet. Er gibt zunächst eine Übersicht über die zahlreichen verschiedenen, zu den Dasselfliegen zu rechnenden Arten, die als Hautdasselfliegen, Nasendasselfliegen, solche des Rachens und der Stirnhöhle, oder als Magen- oder Darmdasselfliegen je verschiedenen systematischen Gruppen angehören, und deren Wirte meistens Huftiere, zum kleineren Teil auch Nager sind, ja in manchen — bei uns seltenen — Fällen Menschen sein können. Er berichtet ferner über die wirtschaftliche Bedeutung der Hautdasselplage des Rindes, über die Schädigungen, welche Landwirtschaft, Lederindustrie und Fleischergewerbe durch sie erfahren, sowie über die allgemeinen Krankheitssymptome bei den Wirtstieren. Es werden sodann die Hauptmerkmale der verschiedenen Entwickelungsstadien der Rinderdasselfliegen erörtert, diejenigen der — in den drei Stadien sehr verschiedenartig aussehenden — Larven besonders hinsichtlich solcher Teile, welche einen Rückschluß auf die Lebensweise gestatten und welche das erste Stadium als ein Wanderstadium gegenüber dem nicht wandernden zweiten und dritten Stadium kennzeichnen. Die alte Auffassung BRAUERS, welchem das erste Stadium der *Hypo-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 60-61d

Autor(en)/Author(s): Briecke W.

Artikel/Article: Geschäftsjahr 1912. 1. Herbst - Hauptversammlung in Hannover am 25. November 1911 XV-XVI